



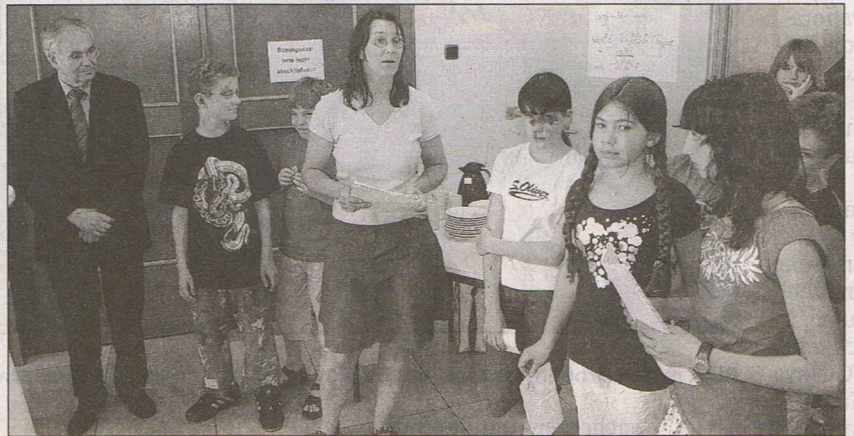
Schüler werben für Umweltschutz

Ausstellung „Umgang mit der Schöpfung“ im Rathaus Laubach bis Mitte August zu sehen

LAUBACH (rsg). Die Klasse 5 der Friedrich-Magnus-Gesamtschule in Laubach hatte zur Eröffnung ihrer Ausstellung „Umgang mit der Schöpfung“ in das Laubacher Rathaus eingeladen. Bürgermeister Claus Spandau hieß die Besucher willkommen und sagte, dass er sofort zugesagt habe, als die Anfrage an ihn gerichtet wurde, die Ausstellung in den Räumen der Stadtverwaltung zu zeigen. „Das Thema, wie wir Menschen mit Gottes Schöpfung umgehen, ist eine ganz wichtige Frage“, lobte er die Themenwahl der Schülerinnen und Schüler.

Religionslehrerin Susanne Liedtke zeigte sich stolz mit ihren Schülern jetzt präsentieren zu können, was man in den verschiedenen Gruppen erarbeitet hat. So wurde zum Beispiel auch gefragt, was in Laubach für die Umwelt getan wird. Dazu nannte Umweltberaterin Alexandra Augenstein zum Beispiel die Gewinnung von Solarenergie auf dem Dach des Feuerwehrgerätehauses, die Ausrichtung eines Umweltdags, das Batterie-Recycling oder die Behebung von Schäden im Wasser- und Abwassersystem der Stadt zum Schutz des Grundwassers.

Die Gäste wurden mit Waffeln und Getränken bewirtet und dafür um eine Spende für den World Wildlife Found



Die Schüler stellen verschiedene Exponate aus verschiedenen Materialien und Stilrichtungen.
Bild: privat

(WWF) gebeten. Am Ende wurde das Geld gezählt, und die Schüler freuten sich über 130 Euro zum Einsatz für die Umwelt.

Die kleinen Künstler stellten ihre Arbeit mit engagiert vor und appellierten eindringlich an die Besucher, sich für den Schutz der Umwelt einzusetzen. Die Ausstellung wird bis Mitte August im ersten Stock des Rathauses Laubach zu sehen

sein. Die Exponate umfassen eine bunte Mischung von Skulpturen, Leinwandgemälden und collageartigen Plakaten, die Information und Appell zugleich beinhalten. Thematisch spannen sie einen Bogen von Gottes guter Schöpfung über Umweltzerstörung durch den Menschen bis hin zu Möglichkeiten, wie der Mensch sich heute für die Erhaltung der Natur einsetzen kann.

